

Tombola finanziert Tafel

90 Prozent aller Gewinne wurden bei der Volksbank abgeholt

■ Löhne (nw). Andreas und Claudia Hagerodt haben den Hauptpreis in der Lions-Weihnachtstombola, und zwar einen 42 Zoll „Panasonic“ Plasmafernseher, gewonnen.

Bei der Übergabe des Gewinns im Hause Expert-Döring freute sich der Hüllhorster Tierarzt Hagerodt: „Wir kennen aus unserem Dienst zufällig Frau Pastorin Lochno, und die hatte gemeint, wir sollten uns doch auch mal den schönen Mennighüffer Weihnachtsmarkt anschauen. Uns hat das stimmungsvolle Geschehen rings um die Kirche herum tatsächlich begeistert und so haben wir dann kurz vor Toresschluss auch noch sechs Lose gekauft.“ Die Hagerodts führen ihre tierärztliche Praxis in Hüllhorst.

Hauptpreis Nr. 2, eine übermannshohe Gefriertruhe, hat die Löhnerin Gisela Weiss, Wittenberger Straße 12 gewonnen. Preis N r. 3, einen kompletter Satz (Marken-)Winterreifen, gewann der Mennighüffer Hartmut König, In der Eicke 14.

Nach Auskunft der Volksbank Löhne sind zwischenzeitlich über 90 Prozent aller dort gelagerten Hauptpreise aus der Lions-Tombola abgeholt worden.

Wie veröffentlicht, wird der Ertrag des diesjährigen Losverkaufs komplett für den im „Haus der Begegnung“, Bahn-



Sieger: Lions-Präsident Gerd Pühmeier (r.) übergibt den Hauptpreis an Andreas Hagerodt (l.) sowie dessen Frau Claudia.

FOTO: FRIEDRICH SCHÜTTE

hofstraße 5 ab 2. Januar 2007 in neuer und erweiterter Form an den Start gehenden „Löhner Mittagstisch“ für Bedürftige eingesetzt. Aufgrund der Veröffentlichungen haben sich bei der federführenden Löhner Caritas inzwischen über 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helferinnen für den Küchendienst montags bis freitags (Vorsitzende Anna Beck: „In schöner ökumeni-

scher Gemeinsamkeit“) zur Verfügung gestellt.

Angesichts der erfreulich vielen Helfer ist künftig jeder Freiwillige im 14-tägigen Rhythmus im Einsatz – mit entsprechender personeller Reserve für Krankheits- oder Abwesenheitsfälle.

Die einzige offene Frage bleibt, so Lions-Präsident Gerd Pühmeier: „... wie viele Bedürftige sich ab Januar nun wohl

wirklich am neuen Löhner Mittagstisch einfinden. Wir tippen pro Werktag auf etwa 15 bis 20. Es könnten aber auch deutlich mehr werden.

Jedenfalls ist die Finanzierung, falls die Zahl der Teilnehmer im erwarteten Rahmen bleibt, dank des guten Losverkaufs und unserer vielen Spender, für das kommende Jahr weitgehend gesichert!“

NW 15.12.2006